

Neue Medikamente bremsen Tumor

An der Martini-Klinik am UKE wird bei **Prostatakrebs** eine weitere Hormonenzugstherapie erprobt

HAMBURG :: Wird ein Prostatakrebs in einem frühen Stadium entdeckt, kann er meist durch eine Operation oder eine Strahlentherapie behandelt werden. Im fortgeschrittenen Stadium kann eine Hormonenzugstherapie den Krankheitsverlauf vorübergehend aufhalten. In der Martini-Klinik am Uniklinikum Eppendorf (UKE) werden derzeit unter Leitung von Privatdozent Dr. Thomas Steuber neue Hormontherapieverfahren erprobt, die das Krebswachstum längerfristig stoppen sollen.

Eine Hormonenzugstherapie kann durch Entfernung der hormonproduzierenden Hoden oder medikamentös erfolgen. „Mit diesen Verfahren sinkt der Testosteronspiegel auf das sogenannte Kastrationsniveau und führt bei

80 Prozent aller Patienten zu einem Wachstumsstillstand des Tumors“, sagt Steuber. Bei manchen Patienten hält dieser Zustand viele Jahre an.

Die Tumorzellen reagieren nicht mehr auf den Entzug des Hormons

Im Durchschnitt jedoch flammt das Krebswachstum nach zwei bis drei Jahren wieder auf. Die Tumorzellen reagieren dann nicht mehr auf den Entzug der männlichen Geschlechtshormone und wachsen hormonunabhängig. „Diesen Männern konnten wir bislang nur noch eine belastende Chemotherapie mit geringem Überlebensvorteil von zwei Monaten anbieten“, sagt Steuber.

Jetzt werden neue Medikamente erprobt, die auf andere Mechanismen

der Hormonregulation zielen und deshalb den Krankheitsverlauf aufhalten können. Die Substanzen Orteronel und Abirateron hemmen Schlüsselenzyme der Hormonsynthese. „Erste Auswertungen einer Studie, bei der weltweit über 1000 Männer mit Abirateron oder einem Placebo behandelt wurden, zeigten einen statistisch bedeutsamen Überlebensvorteil von durchschnittlich 4,2 Monaten in der Abirateron-Gruppe“, berichtet Steuber. Jetzt kann Abirateron u. a. in der Martini-Klinik bei Patienten mit metastasiertem, kastrationsresistenten Prostatakrebs angewandt werden. Eine weitere Substanz (MDV 3100) bremsst auch das Krebswachstum und wird in einer internationalen Studie untersucht. (HA)